

# ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT HÖRST

Nur wenige Menschen haben ein absolutes Gehör –  
musikalischer sind sie deshalb nicht.

Von Annette Kuhn

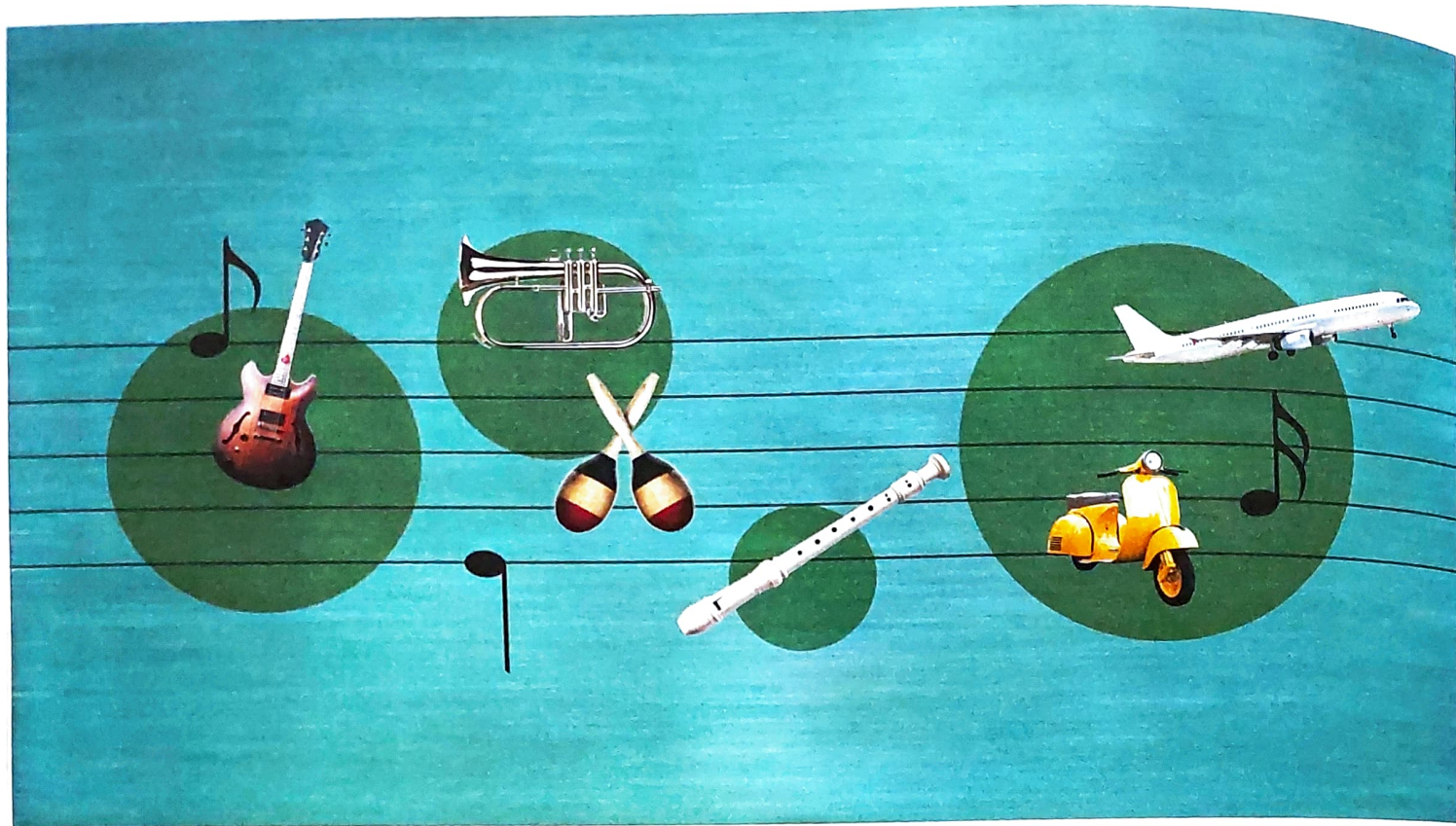
**DAVID RINIKER** war fünf Jahre alt, als seine Mutter ihm beibringen wollte, wie die verschiedenen Töne heißen. Sie sang ihm einen Ton vor und sagte den entsprechenden Buchstaben dazu. Am folgenden Tag ging es weiter, aber der Junge stutzte. »Gestern hieß der Ton aber noch anders«, behauptete er. Die Mutter ging ans Klavier, spielte den Ton nun noch einmal, und der Junge sagte: »Jetzt ist es ja wieder ein anderer.« Der kleine David, das war der Mutter schnell klar, hatte ein absolutes Gehör. Heute ist David Riniker Cellist, seit 1995 bei den Berliner Philharmonikern.

Elzbieta Sukniewicz hat auf ähnliche Weise festgestellt, dass sie ein absolutes Gehör hat. Die aus Polen stammende Pianistin, die viele Jahre an der Musikhochschule Aachen gelehrt hat, kam mit sechs Jahren in die Musikschule. Im Gehörbildungsunterricht schlug der Lehrer einen Ton an, die Kinder sollten sagen, welcher es sei. Elzbieta meldete sich: »Das ist ein a, aber bei mir zu Hause ist es ein as.« Dem Lehrer war gleich zweierlei klar: Das Mädchen kann absolut hören, und das Klavier zu Hause ist verstimmt.

## **EIN HARTNÄCKIGER MYTHOS**

Einen Ton bestimmen zu können, ohne einen Vergleichston zu hören, diese Fähigkeit empfinden beide Musiker gar nicht als etwas Besonderes. Sie kennen es ja nicht anders. David Riniker erklärt ganz nüchtern: »Das musikalische Gehör funktioniert wie die Farbwahrnehmung, nur kann ich eben den Farbton genau bestimmen.« Das unterscheide ihn von Menschen, die »nur« ein relatives Gehör haben. Sie brauchen, um den richtigen Ton als Sänger zu treffen oder ihr Instrument zu stimmen, die Vorgabe eines Tons oder ein Stimmgerät. Riniker kann sein Cello aber auch ohne eine solche Hilfe genau stimmen.

Musikalischer als seine Kollegen ohne absolutes Gehör sieht er sich deshalb nicht: »Es ist ein Mythos, dass ein absolutes Gehör ein Zeichen von Genialität wäre.« Auch wenn manche Komponisten wie Mozart oder Chopin es gehabt haben sollen, gibt es wohl noch mehr Komponisten, die es nicht hatten: Wagner oder Schumann zum Beispiel, die ebenfalls hervorragende Werke geschrieben haben. Und auch unter seinen Musikkollegen hören die meisten nicht absolut. →



weniger musikalisch seien sie deshalb nicht, betont Riniker. Der Mythos hält sich dennoch hartnäckig, wohl hauptsächlich deswegen, weil ein absolutes Gehör so selten ist. Schätzungen gehen davon aus, dass nur 0,01 bis 1 Prozent aller Menschen ein absolutes Gehör haben. Bei Musikern liegt die geschätzte Quote immerhin zwischen einem und zehn Prozent.

Die große Spanne ergebe sich vor allem daraus, dass es keine klare Definition gibt, wann jemand wirklich absolut hört, erklärt die Neuropsychologin Teresa Wenhart. Bei Tests stelle sich immer die Frage: Ab wieviel Prozent richtig erkannter Töne ist es ein absolutes und nicht nur ein gut trainiertes Gehör? Wenhart untersucht in ihrer Promotion am Institut für Musikermedizin der Musikhochschule Hannover die neuropsychologischen Merkmale des absoluten Gehörs. Sie gibt zu bedenken, dass möglicherweise auch unter Nicht-Musikern die Verbreitung höher sein könnte, doch lasse sich das nur schwer feststellen, denn bei den Tests müssten die Probanden Noten benennen – und das können viele Nicht-Musiker eben nicht.

#### **CHINESISCH HILFT**

Unterschiede sind im Übrigen nicht nur zwischen Musikern und Nichtmusikern auszumachen, sondern auch zwischen verschiedenen Kulturen. Offenbar hat die



David Riniker

Fähigkeit, Noten exakt zu benennen, auch etwas mit der Muttersprache zu tun. Demnach kommt das absolute Gehör bei Menschen, die in einer tonalen Sprache zu Hause sind, viel häufiger vor. Tonale Sprachen sind zum Beispiel Mandarin, also das Hochchinesisch, Kantonesisch, Vietnamesisch und manche afrikanische Sprachen. Bei ihnen ändert sich die Bedeutung eines Wortes mit der Tonhöhe, auf der es gesprochen wird. Die Silbe »ma« zum Beispiel kann in Mandarin je nach Tonhöhe Mutter, Pferd, Hanf und Schimpfen bedeuten.

Wenn Kinder nun Mandarin lernen, erwerben sie offenbar die Fähigkeit mit, Tonhöhen zu erkennen. Im Deutschen oder Englischen hingegen bleibt der Sinn eines Wortes immer gleich, egal ob es hoch oder tief gesprochen wird. Vor diesem Hintergrund untersuchte die

## Auffällig viele Chinesen hören absolut – wohl weil sie eine tonale Muttersprache haben.

Musikpsychologin Diana Deutsch an der Universität San Diego in Kalifornien, wie häufig das absolute Gehör bei chinesischen und amerikanischen Musikern verbreitet ist. Dazu verglich sie Studenten eines Konservatoriums in Peking und einer Musikhochschule in Rochester.

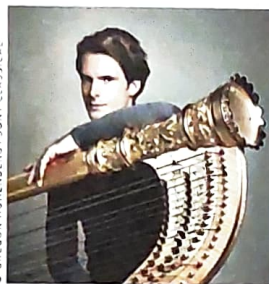
Die Ergebnisse waren für sie wenig überraschend: Am Konservatorium in China hatten 52 Prozent der Studenten ein absolutes Gehör, in den USA waren es nur sieben Prozent. Danach wollte die Musikpsychologin noch herausfinden, ob die Fähigkeit, absolut zu hören, bei Chinesen vielleicht sogar angeboren ist. Dazu testete sie Studenten einer Musikhochschule in Südkalifornien, die eine chinesische oder vietnamesische Abstammung hatten. Dabei zeigte sich, dass die Studenten, die ihre Muttersprache fließend beherrschten, deutlich besser abschnitten als die, für die Englisch die erste Sprache war. Sie erzielten keine besseren Ergebnisse als alle anderen Musikstudenten.

### ANGEBOREN ODER GELERNT?

Diana Deutsch hat damit auch eine wichtige Antwort auf die Frage gegeben, ob das absolute Gehör angeboren oder gelernt ist. Ausschließlich angeboren kann es nicht sein, sonst müssten auch die Chinesen, deren Muttersprache Englisch ist, absolut hören können. Das aber tun sie nicht. Weiter zeigte sich bei ihren Studien, dass die Studenten, die keine tonale Sprache beherrschen, aber bereits im Alter von vier, fünf Jahren mit Musik begonnen hatten, eher über ein absolutes Gehör verfügen als Kinder, die erst im Alter von sieben oder acht Jahren mit dem Unterricht angefangen hatten. Für eine genetische Anlage spreche hingegen, dass das absolute Gehör häufig bei Geschwistern auftritt. So ist es auch bei David Riniker: Die Eltern und die ältere Schwester haben es nicht, die jüngere Schwester aber schon.

Die Neuropsychologin Teresa Wenhart sagt daher: »Beides spielt eine Rolle, die Veranlagung muss da sein, aber sie muss vermutlich in frühen Jahren durch musikalisches Training aktiviert und durch neurophysiologische Mechanismen im Gehirn etabliert werden.« Manche Wissenschaftler gehen sogar davon aus, →

# Schloss Neuhardenberg



## Meisterschüler- Meister

Xavier de Maistre  
und seine Schüler

So, 17.9., 19 Uhr

präsentiert von kulturradio (rbb)

meisterschüler & meister

## Daniel Hope und das Orchester l'arte del mondo



### Verloren & wiederentdeckt Das Vivaldi-Projekt

Fr, 10.11., 20 Uhr

präsentiert von kulturradio (rbb)

Tickets: 033476 600-750

schlossneuhardenberg.de

Finanzgruppe

MSK PRÄSENTIERT  
»KEINER UNTER EUCH WIRD MICH VERRATEN.«

# BEN BECKER ICH, JUDAS

AUFGUND DER GROSSEN NACHFRAGE  
**ZUSATZTERMINE!**

**26. - 28. OKT. 2017**  
**02. - 03. MRZ. 2018**  
**BERLIN Berliner Dom**

TICKETS UNTER [www.ADticket.de](http://www.ADticket.de) WEITERE TERMINE UNTER [benbecker.de](http://benbecker.de)

**KONSTANTIN  
WECKER**

**DIE JUBILÄUMSTOUR  
ZUM 70. GEBURTSTAG**

**20. NOV. 2017**  
**BERLIN Philharmonie**

TICKETS UNTER [www.ADticket.de](http://www.ADticket.de) WEITERE TERMINE UNTER [wecker.de](http://wecker.de)

**POESIE UND  
WIDERSTAND**

Berliner Zeitung taz die tageszeitung